

**Die Territorien**  
der  
**Mark Brandenburg**

oder  
**Geschichte der einzelnen Kreise, Städte, Rittergüter und Dörfer**  
in denselben,  
als Fortsetzung  
**des Landbuchs Kaiser Karl's IV.**

bearbeitet  
von  
**C. F i d i c i n,**  
Stadt-Archivar.

---

**B a n d I**  
enthält:  
I. den Kreis Teltow,  
II. den Kreis Nieder-Barnim.

---

**Berlin, 1857.**  
Im Selbstverlage des Verfassers.

# G e s c h i c h t e

des

## Kreises Nieder-Parnia

und

der in demselben belegenen Städte, Rittergüter, Dörfer 2c.

bearbeitet

von

E. f i d i c i n,  
Stadt-Archivar.

(Mit einer Karte.)

---

Berlin, 1857.

Verlag von J. Guttentag.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-88372-116-3**

Erschienen im Verlag Klaus-D. Becker, Potsdam

© 2015 by Verlag Klaus-D. Becker, Potsdam

Das Originalwerk erschien 1857 im Selbstverlag des Verfassers

Titelbild: Schloss Mückenberg

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung - auch von Teilen des Werkes - auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrages, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

## Einleitung.

### Geschichte des Nieder-Barnims bis zu Ende des 13. Jahrhunderts.

In dem frühern Abschnitte dieses Werks <sup>1)</sup> ist darzuthun versucht, daß die Erwerbung Albrechts I. (des Bären) im Südosten seines Reiches nur geringe Theile des heutigen Kreises Teltow umfaßte und daß er zunächst nur dahin gestrebt habe, an der Spree festen Fuß zu fassen, um diesen Fluß zu beherrschen und weitere Erwerbungen im Osten seines Staates vorzubereiten. — Die Kämpfe, welche er im Norden desselben gegen die obodritischen Wenden hiernächst beginnen mußte, so wie der Krieg, in welchen er gegen den im Ländereuerbe mit ihm wetteifernden Herzoge Heinrich den Löwen verflochten wurde, scheinen seine Kraft und Thätigkeit völlig in Anspruch genommen und von weiteren Unternehmungen im Barnim und Teltow abgezogen zu haben. Seinen kurzen Lebensabend widmete er nur stillen Betrachtungen. Er starb im Jahre 1170.

Die Grenze seines Ländergebiets im Osten erstreckte sich bei seinem Tode bis jenseits des Flusses Nuthe, nördlich von Luckenwalde, lief auf dessen östlichem Ufer bis oberhalb des Schlosses Saarmund hin und wandte sich sodann nordöstlich zur Spree, umfaßte Gölz und das ganze bewaldete südliche Ufer dieses Flusses bis zu dessen Einmündung in die Havel bei Spandow, übersprang daselbst diesen Fluß, zog sich hierauf am westlichen Ufer desselben bis zum Dorfe Pinnow hin, wo der Fluß Massowe <sup>2)</sup> (Massowe?) in die Havel mündete. <sup>3)</sup> Sodann lief die Grenze nordwestlich, am Rande eines sumpfigen Waldes, zum Gremmersee und nördlich von demselben zum Beecker Walle, einer wahrscheinlich alten wendischen Befestigungslinie an der südlichen Grenze des Landes Ruppín. Von diesem Orte bildete unfehlbar jene bis zur Priegnitz fortlaufende Kette von moorigen Luchern die Grenze der Albrechtischen Besitzungen.

Man darf hiernach annehmen, daß beim Tode Albrechts I. nicht nur der ganze Barnim, sondern auch das nördlich von jener alten Wasserlinie der Massowe belegene Territorium, also das westliche Havelufer mit Böhlow, dem heutigen Dranienburg, der alte Ulin- und Löwenberger Kreis, sowie Theile des Landes Ruppín noch im Besitze der wendischen (pommerschen) Fürsten waren.

---

1) Vergl. die Einleitung zur Geschichte des Kreises Teltow. — 2) Kiedel, Nov. Cod. dipl. I, VIII, 151, 457. — 3) Das alte Flussbett der Massowe (oder Malsow) hat sich bei neuern Nachforschungen aufgefunden. Es hängt mit einer Flusslinie zusammen, welche sich vom Beecker Walle durch den Kremmenschen See zum Unter-Malz- (Seifers-) Theerofen hinzog und hier sich theilte. Der eine Arm verfolgte in verschiedenen Krümmungen den Lauf des heutigen Ruppiner Kanals, durchfloß die Unter-Malz-Heide und ergoß sich nördlich von Dranienburg in die Havel. Ein zweiter Arm, der in der Beschreibung der alten Grenzen der Albrechtischen Eroberungen gemeinte, der heut die Lehniger Dosse oder der Dossegraben heißt, wandte sich, südlich von jenem Punkte, zwischen Gremendorf und Dranienburg zur Havel, in die er sich bei Pinnow ergoß. Ballhorn, Gesch. der Stadt Dranienburg, S. 2 ff.

## Die Stadt Bernau.<sup>1)</sup>

Bernau ist eine Immediatestadt, liegt auf einer Ebene im östlichen Theile des Nieder-Barnimschen Kreises, an der Panke, welche auf dem sogenannten Rutenfelde (nicht rothen Felde) der Stadt entspringt, 3 M. nordöstlich von Berlin, an der alten Heerstraße nach Stettin.

Nach einer alten Sage, welche Beckmann im Jahre 1715 niedergeschrieben hat, soll diese Stadt von dem Markgrafen Albrecht dem Bär gegründet sein. Er soll auf seinen Zügen vor einem Krüge angelangt sein, dessen Standort in der Mitte der heutigen Stadt war, <sup>2)</sup> sich dort einen Trunk Bier haben reichen lassen, über dessen Wohlgeschmack er zu dem Entschlusse gekommen sei, daselbst eine Stadt zu gründen. Er habe hierauf die drei Dörfer Lindow, Schmeckdorf und Lieve mit ihren Feldmarken zur Stadt gelegt und die Einwohner dieser Dörter in dieselbe ziehen lassen u. s. w.

Wie meistens die Sagen, so hat auch diese einen historischen Kern, aber mit späterer Zuthat. — Schon in der Einleitung ist erwähnt, daß der Barnim, und mit diesem die Gegend Bernau's, erst nach dem Jahre 1225 aus dem slawischen Besitze an die Enkel Albrecht's des Bären, die Markgrafen Johann und Otto, übergegangen ist, unter deren Regierung die meisten Städte der von ihnen erworbenen Landestheile gestiftet wurden. Man darf daher annehmen, daß auch Bernau zu diesen gehört habe. — Urkunden, welche darüber Aufschluß geben könnten, sind nicht vorhanden, da die ältesten Dokumente der Stadt, in den sie in den Jahren 1406 und 1485 betroffenen Feuersbrünsten, die auch das Rathhaus in Asche legten, verloren gegangen sind.

Also nicht Albrecht der Bär, sondern seine Nachfolger in der Regierung waren die Gründer der Stadt, welche derselben, wie dies auch bei den übrigen von ihnen gegründeten Städten zu geschehen pflegte, ihr Wappen, den rothen märkischen Adler, als Siegel beilegte. Zu demselben schwebt letzterer über einem Eichbaum, unter welchem ein schwarzer Bär steht. <sup>3)</sup> Der Sinn, welchen man in dieses Bild legte, scheint aus der naiven Deutung des Namens Bernau entsprungen zu sein, indem man solchen für das deutsche Bären-Aue hielt, und die letzte durch einen Baum darstellen zu müssen glaubte. Städte wurden aber nur angelegt, wo schon bewohnte Dörter waren. Wir müssen annehmen, daß „Bernow“, wie es in seiner bekannten ältesten Form geschrieben wurde, <sup>4)</sup> bis zu seiner Erhebung zur Stadt, ein wendisches Dorf war. Dies bestätigt sich auch dadurch, daß die größte und der Stadt am nächsten belegene, die „Bernower“ Feldmark ist, während die übrigen, der Stadt einverleibte Feldmarken, die Lindower und Liepische, deren Dörfer nach dem Landbuche v. J. 1375 schon lange

1) Der gegenwärtigen Bearbeitung ist im Wesentlichen Beckmann's handschriftliche Beschreibung der Mark Brandenburg (abgefaßt um das Jahr 1715), Delrich's Beiträge zur Geschichte der Stadt Bernau in den historisch-politisch-geographischen u. Beiträgen, die Königl. Preussischen u. Staaten betreffend, Berlin 1781, S. 213 und Kiedel's Geschichte der Immediatestadt Bernau in v. Ledebur's Archiv, XIII, 193, zum Grunde gelegt. Andere, bisher nicht bekannt gewesene Nachrichten sind dem Königl. Geh. Staats-Archiv und den Akten der Königl. Regierung zu Potsdam entnommen. — 2) Beckmann erwähnt, das Gasthaus, wo dieser Krug in der Brauerstraße einst gestanden, bilde fast das Centrum der Stadt und gehörte (1715) dem Kunststicker und Marmelirer Daniel Müller. — 3) So wird von Beckmann das älteste Siegel der Stadt beschrieben. — 4) Urkunde v. J. 1296 bei Kiedel, Cod. VIII, 186.

## Die

**Dörfer des Nieder-Barnimschen Kreises.**

1. **Ahrendsee**, ein Rittergut, 4 Meilen nördlich von Berlin, an der Prenzlauer-Chaussee gelegen, Filial von Wandeliß und im Besitze des wirklichen Geh. Rath's Grafen von Redern, ist in einer Urkunde v. J. 1242 zuerst Arnese und in den folgenden Jahrhunderten Arnise auch Arndse und erst in neuerer Zeit Ahrendsee geschrieben.

Es wurde als Dorf nebst dem andern dabei gelegenen, jetzt wüsten, Tribustorf von den Markgrafen Johann und Otto i. J. 1242 dem Kloster Lehnin für 162 Mark Silbers verkauft.<sup>1)</sup> Der Umfang und die Bestandtheile des Dorfes sind in dem Kaufbriefe nicht angegeben, sondern es wird aller Zugehörungen nur im Allgemeinen gedacht und von den Markgrafen die Befreiung von der Vogtei, dem Heerschild und andern Pflichten und Diensten ausgesprochen; und der erstere dieser Fürsten genehmigte, als sich bei einer zehn Jahre hierauf erfolgten Vermessung der Feldmark dieses Dorfes eine größere als verkaufte Bodenfläche ergab, daß auch das Uebermaaß in das Eigenthum des Klosters übergehen sollte.<sup>2)</sup>

Schon im 14. Jahrhundert muß dieses Dorf, vielleicht während der großen Pest die um 1350 grassirte, wüst geworden sein; denn das Landbuch v. J. 1375 gedenkt seiner nicht mehr und erst aus einer Urkunde v. J. 1474 ergibt sich, daß der Schulze des benachbarten Dorfes Wandeliß das wüste Feld Arnise mit aller seiner Zugehörung, Gehölzen, Acker, Wiesen, Zinsen, Pachten und auch die kleine Fischerei in den Gewässern des wüsten Feldes, welches er früher vom Abte des Klosters Lehnin, Arnold Wandage (1456—1467) gekauft und zu Lehne empfangen hatte, dem genannten Kloster für 51 Schock Groschen Brandenburgische Währung wieder verkauft habe.<sup>3)</sup>

Bei der Reformation des Klosters ging diese Besitzung auf den Kurfürsten über, der sie dem Amte Mühlenbeck beilegte. Dasselbe ließ die Feldmark im Jahre 1590 vermessen und gab davon „den armen Leuten“ zu Klosterfelde 117 Mrg., zu Wandeliß 146 Mrg. und zu Stolzenhagen 16 Morgen (nach damaligem großen Maße) in Benutzung, wofür 22 Rthlr. 6 Gr. Pacht gezahlt und das Land auf Erfordern zurückgegeben werden sollte. Der Schulze zu Wandeliß hatte damals 4 Hufen im Besitze; unter welchen Bedingungen ist nicht ersichtlich.<sup>4)</sup>

Während des 30jährigen Krieges, in welchem die Bauern den eignen Acker nicht zu bestellen vermochten, blieb diese Feldmark unbenutzt und im Jahre 1650 ward sie dem Pirschjäger Wegner für 743 Rthlr. 7 Gr. verkauft. Sie enthielt damals noch 10 Märkische Hufen 4½ Mrg. und wurden 2 wüste Kossäthenstellen zu Wandeliß damit verbunden. Im Jahre 1682 verkaufte Wegner diese Feldmark wieder an Christoph v. Wirtholz für 1000 Rthlr., dieser i. J. 1685 an Heinrich v. Barfuß, der auf derselben ein Werwerk anlegte. Nach ihm war der Landrath Bernd Heinrich v. Barfuß, dessen Sohn Conrad v. Barfuß und hiernächst der Lieutenant Paul Erdmann v. Barfuß im Besitze, welcher das Gut

1) Niedel, Cod. I, X, 200. — 2) Von dieser Urkunde, aus welcher der ursprüngliche Umfang der Feldmark zu entnehmen sein würde, findet sich nur ein späterer Vermerk. (Niedel a. a. D. 208.) Auf eine spätere fragmentarische Notiz v. J. 1306, wonach die Markgrafen Otto u. Waldemar dem Kloster noch 10 Hufen für 3 Talente überlassen haben sollen, (Niedel a. a. D. 227) läßt sich, da demselben schon das Dorf mit allem Zubehör verkauft war, nicht weiter eingehen. — 3) Niedel a. a. D. 332. — 4) Amtsbuch Mühlenbeck.

von Lichtenow. Beide Kirchen sind aber in neuerer Zeit Filiale der Kirche zu Herzfelde geworden.

**68. Reinickendorf**, im 14. Jahrhundert Reynkendorf genannt, ist ein Berliner Rämmerendorf mit einer Filialkirche von Rosenthal, und ist 2 Meilen nordwestlich von Berlin gelegen.

Ueber die Zustände und Schicksale dieses Dorfes vor dem Jahre 1397 findet sich keine Spur. Erst das Berliner Stadtbuch führt von demselben Folgendes an: Reynkendorf hat 40 Hufen und sind 10 Hufen frei; der Schulze hat 6, der Pfarrer 4 Hufen; die andern 30 Hufen sind Zins-hufen. Jede Hufe giebt 4 Schffl. Roggen zur Pflege (Pacht) und 7 Pf. zu Zins auf St. Mertenstag. Die Besitzer der Hufen sollen im Stadtregister verzeichnet sein. Der Krug zu Reynkendorf giebt das Jahr auf St. Mertenstag 2 Pfund Pfeffer. <sup>1)</sup> Aus den spätern Hufen- und Stadtregistern geht nun aber hervor, daß zu Reinickendorf ein Rittergut mit 10 freien Hufen bestand und im Besitze der Bauern sich 30 Zins-hufen befanden. Die obige Stelle des Stadtbuches muß daher gelesen werden: Reinickendorf hat 50 Hufen, davon sind 10 freie, welche zum Rittergute gehören, 4 hat der Pfarrer und 6 der Schulze, welcher nur vom Dienste und einigen Abgaben befreit ist; die übrigen 30 Hufen sind Zins-hufen oder Bauerhufen. Sodann fährt das Stadtbuch fort: daselbst sind 13 Kossäthen, deren jeder Zins und Hühner entrichtet u. s. w.

Wann und von wem die Städte Berlin und Cöln dieses Dorf gemeinschaftlich erworben haben, hat sich nicht ermitteln lassen. Jedensfalls geschah dies aber erst nach dem Jahre 1308, in welchem die Kommunalverwaltung beider Städte vereinigt wurde. — Im Jahre 1542 theilten die Städte ihre Güter, wobei Reinickendorf dem Rathe zu Berlin zuviel. Derselbe verkaufte es im Jahre 1632 an den Handelsmann Peter Engel für 10,000 Thlr., der es, wegen einer Forderung des Dr. Kemnitz demselben auf Wiederkauf überlassen mußte. Das Relutionsrecht verkaufte später der Sohn des Eigenthümers Christian Engel dem Rathe zu Berlin, und dieser trat hierauf im Jahre 1710 wieder in den eigenthümlichen Besitz des Ritterguts und der gutherrlichen Rechte. Im Jahre 1790 wurde der Gemeinde, zu deren Aufhülfe, vom Magistrate das Rittergut und im Jahre 1794 auch das zur Pfarre gehörige Ackerland auf Erbpacht übergeben, so daß die gesammte Feldmark des Dorfes sich von jener Zeit an im Besitze der Bauern befindet. Die gutherrlichen Rechte und Hebungen verblieben dem Magistrate.

Bei der im Jahre 1790 erfolgten Vermessung der zum Rittergute gehörig gewesenen 10 Hufen hat sich ergeben, daß diese zusammen 588 kleine Morgen Flächeninhalt, und daher jede dieser Hufen etwa 26 alte oder 58 Magdeburger Morgen enthielt.

Nach dem Schoßkataster vom Jahre 1624 waren 13 Hufner und 6 Kossäthen zu Reinickendorf ansässig. Während des 30 jährigen Krieges ward aber ein Theil der Höfe wüst, welche der Rath nicht wieder besetzte, sondern die wüsten Hufen vertheilte. Es bestanden hierauf, außer dem Lehnshutzen, acht Bauern und 6 Kossäthen.

Die Kirche hatte in der katholischen Zeit ihren eigenen Pfarrer, der auch im Dorfe seinen Wohnhof mit 4 Hufen besaß. Bei der Kirchenreformation ward die Kirche zu Reinickendorf aber Filial von Rosenthal. Der Pfarrer hatte von 48 Hufen 2 Bspl. Roggen, sogenanntes Meßkorn. <sup>2)</sup>

**69. Rosenthal**, Dorf und Rittergut mit einer Mutterkirche, 1 Meile nördlich von Berlin. Besitzer: verw. Oberstlieutenant v. Gumta u.

Nach dem Landbuche vom Jahre 1375, welches die erste Nachricht über dieses Dorf giebt, hatte es 72 Hufen und davon der Pfarrer 2. Die übrigen Hufen gaben Pacht, Zins und Bede, 16 Kossäthen gaben Hühner und die Mühle 10 Schillinge. Von den Abgaben hatte ein Altar zu Berlin 8 Stücke Geldes, 1 Tyle Hefelwerk 10 Stücke und Herr Nikolaus Bernowke mit seinen Brüdern 4 Stücke, Beteke, Tydeke, Arndt und Hennig Krummensee hatten die Pacht von 15 Hufen, die Bede, den Wagentdienst und das obere und niedere Gericht seit Alters. <sup>3)</sup> — Das Landbuch bemerkt noch, daß die Erbhufen ihr Recht von den v. Krummensee, welche als Gutsheerrschaft aufgeführt ist, erworben hätten. Diese besaßen also früher das Gut ungetheilt. Auch die Hebungen des Altars in Berlin

1) Hübner a. a. D. I, 36. — 2) Miedel a. a. D. XI, 475. — 3) Landbuch S. 69, No. 37.

# Nachweisung

der alten Dörfer des Nieder-Barnimischen Kreises, ihrer Bevölkerung vor dem 30 jährigen Kriege und in der neuern Zeit.

(Die Befegung der Dörfer vor dem 30 jährigen Kriege ist aus dem Schoß-Kataster vom J. 1624 entnommen. Bei der Berechnung der Personenzahl ist eine Bauernfamilie auf 8 und eine Kossäthenfamilie auf 6 Personen im Durchschnitte angenommen worden. Die spätern Angaben sind aus amtlichen Quellen.)

| Namen der Dörfer.                            | 1624            |            |                  |             | Im J. 1801 waren: |            |                  |             | Im J. 1856 waren: |         |            |                  | Jetzige Besitzer. |             |   |
|--|-----------------|------------|------------------|-------------|-------------------|------------|------------------|-------------|-------------------|---------|------------|------------------|-------------------|-------------|---|
|  | waren vorhanden |            |                  |             | Bauern.           | Köfthöfen. | Ändere Familien. | Seelenzahl. | Wohnhäuser.       | Bauern. | Köfthöfen. | Ändere Familien. |                   | Seelenzahl. |   |
|  | Bauern.         | Köfthöfen. | Ändere Personen. | Seelenzahl. |                   |            |                  |             |                   |         |            |                  |                   |             |   |
| Abrensfelde . . . . .                        | 13              | 6          | 4                | 144         | 22                | 14         | 2                | 4           | 174               | 35      | 11         | 4                | 42                | 302         | Königl. Domäne.                                   |
| Basdorf . . . . .                            | 9               | 13         | 2                | 152         | 24                | 9          | 9                | 13          | 181               | 33      | 7          | 9                | 36                | 275         | desgl.  |
| Biesdorf . . . . .                           | 19              | 13         | 5                | 235         | 27                | 14         | 7                | 24          | 288               | 41      | 9          | 6                | 87                | 563         | Desgl. u. Baron v. Rüp-<br>leben.                 |
| Birkenwerder . . . . .                       | —               | 8          | 3                | 51          | 17                | 6          | 7                | 30          | 238               | 64      | 5          | 6                | 116               | 614         | Königl. Domäne.                                   |
| Birkholz . . . . .                           | 11              | 12         | 6                | 166         | 22                | 11         | 5                | 5           | 149               | 27      | 7          | 5                | 24                | 186         | Graf v. Bög-Buch.                                 |
| Blandsburg . . . . .                         | 11              | 9          | 3                | 145         | 25                | 9          | 6                | 10          | 185               | 31      | 9          | 6                | 47                | 350         | Gutsbes. Ludw. Dohert.                            |
| Blandsfelde . . . . .                        | 17              | 9          | 3                | 193         | 29                | 5          | 9                | 35          | 243               | 42      | 7          | 4                | 50                | 367         | Kgl. Amtsdorf. Ritterg.<br>verw. D. L. v. Gumtau. |
| Blumberg . . . . .                           | 32              | 16         | 6                | 358         | 46                | 21         | 13               | 16          | 418               | 82      | 15         | 13               | 134               | 857         | Gr. v. Arnim-Blumberg.                            |
| Börnide . . . . .                            | 16              | 5          | 4                | 162         | 21                | 10         | 4                | 5           | 161               | 30      | 7          | 4                | 53                | 302         | Landes-Def.-Kth. Thaer.                           |
| Bollensdorf . . . . .                        | 2               | 7          | 4                | 62          | 9                 | —          | 6                | 10          | 92                | 14      | —          | 3                | 19                | 108         | Kaufm. Reich zu Berlin.                           |
| Borsdorf . . . . .                           | 8               | 2          | 1                | 77          | 10                | 6          | —                | 5           | 74                | 20      | 6          | —                | 34                | 206         | Königl. Domäne.                                   |
| Bruch-Mühle . . . . .                        | —               | —          | 3                | 3           | 1                 | —          | —                | 1           | 7                 | 3       | —          | —                | 4                 | 26          | Mühlens. Schwengberg.                             |
| Buch . . . . .                               | 10              | 16         | 10               | 186         | 27                | 4          | 9                | 22          | 228               | 29      | 3          | 5                | 48                | 260         | Graf v. Bög-Buch.                                 |
| Bränzlisch-Buchholz . . . . .                | 15              | 19         | 3                | 237         | 38                | 12         | 10               | 18          | 313               | 90      | 8          | 11               | 143               | 810         | Königl. Domäne.                                   |
| Dablewitz . . . . .                          | 6               | 9          | 4                | 106         | 31                | 4          | 10               | 22          | 274               | 28      | —          | 8                | 63                | 257         | S. v. Treskow.                                    |
| Dalldorf . . . . .                           | 9               | 8          | 1                | 121         | 18                | 8          | 4                | 13          | 176               | 43      | 6          | 3                | 92                | 472         | Königl. Domäne.                                   |
| Eggersdorf . . . . .                         | 5               | 7          | 3                | 85          | 16                | 8          | 3                | 8           | 146               | 27      | 7          | 4                | 39                | 253         | desgl.  |
| Eiche . . . . .                              | 10              | 5          | 4                | 114         | 16                | 8          | 6                | 5           | 126               | 26      | 9          | 5                | 26                | 236         | Gr. v. Arnim-Blumberg.                            |
| Falkenberg . . . . .                         | 9               | 6          | 2                | 110         | 19                | 7          | 5                | 12          | 164               | 28      | 6          | 4                | 40                | 266         | desgl.  |
| Friedersdorf . . . . .                       | 8               | 8          | 3                | 115         | 16                | —          | 12               | 7           | 160               | 31      | —          | 10               | 43                | 313         | Min. Torgau.                                      |
| Friedrichsfelde . . . . .                    | 14              | 20         | 3                | 235         | 68                | 12         | 16               | 53          | 479               | 135     | 10         | 19               | 287               | 1405        | Carl v. Treskow.                                  |
| Friedrichsthal (f. Grabs-<br>dorf) . . . . . | 7               | 2          | 1                | 69          | 24                | —          | —                | —           | 319               | 42      | —          | —                | —                 | 494         | Gutsbesitzer Bathe.                               |
| Germendorf . . . . .                         | 17              | 18         | 1                | 245         | 57                | 15         | 21               | 16          | 408               | 79      | 11         | 20               | 129               | 621         | Königl. Domäne.                                   |
| Glienke . . . . .                            | 7               | 3          | 2                | 76          | 10                | 8          | —                | 4           | 80                | 13      | 7          | —                | 10                | 105         | Maj. v. Veltheim.                                 |
| Heiligensee . . . . .                        | 15              | 7          | 1                | 163         | 26                | 14         | 7                | 20          | 197               | 35      | 11         | 7                | 52                | 306         | Königl. Domäne.                                   |
| Heinersdorf . . . . .                        | 10              | 2          | 1                | 93          | 13                | 7          | 3                | 2           | 77                | 22      | 9          | —                | 28                | 231         | desgl.  |
| Hennickendorf . . . . .                      | 7               | 7          | 1                | 99          | 23                | 7          | 6                | 17          | 120               | 34      | 5          | 6                | 45                | 298         | desgl.  |
| Hermendorf . . . . .                         | 1               | 8          | 3                | 59          | 18                | —          | 7                | 20          | 144               | 36      | 1          | 5                | 100               | 428         | Gutsbesitzer Werneke.                             |



# I. Orts-Register.

Ahrendsee 37, 134.  
 Ahrensfelde 38, 131.  
 Altgrund bei Rüdersdorf 134.  
 Alte Hausstelle 134.  
 Altena auch Altenow, wüstes Dorf 39.  
 Angermünde 25.  
 Basdorf 40, 131.  
 Bergbrück 134.  
 Bergfelde 40.  
 Berghof 134.  
 Bergluch 134.  
 Bernau 2.  
 Bernöwe 41, 134.  
 Bieselhaus 134.  
 Biesdorf 41, 131.  
 Birkenich 110, 134.  
 Birkhorst 134.  
 Birkenwerder 42, 131.  
 Birkenholz 110, 131.  
 Bischofswerder 35, 134.  
 Blauenburg 44, 131.  
 Blauenfelde 45, 131.  
 Blumberg 46, 131.  
 Böhmerheide 48, 134.  
 Börsen 48, 131.  
 Bollensdorf 49, 131.  
 Borgsdorf 50, 131.  
 Borhagen 134.  
 Brederiche, f. Eiche.  
 Brederisch, wüstes Dorf 51.  
 Briesen 134.  
 Brüg 25.  
 Bruch-Mühle 131.  
 Buch (Wend. Buch) 51, 131.  
 Buchholz, Französisch 131.  
 Buchhorst bei Mühlenbeck 88, 134.  
 Alt-Buchhorst 134.  
 Neu-Buchhorst 134.  
 Carlshorst 134.  
 Dahlwitz 53, 131.  
 Daldorf 54, 131.  
 Dammsmühle 134.  
 Dammhirsch 134.  
 Dresden, wüstes Dorf 81.  
 Dreißigbussen, f. Neudörchen.  
 Dunkelrath, Ort bei Mühlenbeck 88.  
 Dusterlaker Schlenie 35.  
 Eggertsdorf 55, 131.  
 Eiche 56, 131.  
 Eiserbude 35, 135.

Emilienhof 135.  
 Eichenau 135.  
 Eichenhof 135.  
 Erkner 135.  
 Fängschluse 135.  
 Falkenberg 57, 131.  
 Frederisdorf 58, 131.  
 Freienbrück 135.  
 Freienhagen 135.  
 Friedenthal 135.  
 Friedrichsberg 135.  
 Friedrichshagen 135.  
 Friedrichshof 135.  
 Friedrichsfelde 59, 131.  
 Friedrichsthal 61, 131, 135.  
 Germendorf 62, 131.  
 Glienicke 62, 131.  
 Hellin 25.  
 Helge 25.  
 Hettesbrück 135.  
 Grabsdorf, f. Friedrichsthal.  
 Grafenbrück 135.  
 Gröben, Alt- u. Neu-, f. Böhmerheide.  
 Grünberg 135.  
 Grünheide 135.  
 Grünelinde 135.  
 Hammer 25, 63, 135.  
 Hartwinkel, Feld bei Rüdersdorf 39.  
 Haselhausen 135.  
 Hegermühle 25.  
 Heidekrug 135.  
 Heidemühle 89, 105.  
 Heiligensee 64, 131.  
 Helmersdorf 65, 131.  
 Hellensee 93.  
 Hellersdorf (Helwigsdorf) 57, 66, 135.  
 Hellgrund bei Mühlenbeck 105.  
 Hennisdorf 66, 131.  
 Hermsdorf 68, 131.  
 Hefenwinkel 135.  
 Herzfeld 69, 132.  
 Hirschberg 135.  
 Hönow 70, 132.  
 Neu-Hönow 136.  
 Höben 135.  
 Höbenfließ 135.  
 Hohelinde 135.  
 Hoppengarten 94, 135.

Hortwinkel 135.  
 Jagel 132.  
 Kalfsee 135.  
 Karpow 73, 132.  
 Karpenteich 135.  
 Kattnableiche 135.  
 Kaufsdorf 74, 132.  
 Kiefental 135.  
 Kienbaum 75, 132.  
 Klander 136.  
 Klosterfelde 25, 76, 132.  
 Knochablage 136.  
 Königsdamm 136.  
 Krenzbrück 136.  
 Krummendamm 136.  
 Krummensee 77, 132.  
 Kuhbrücke 136.  
 Kunisdorf 25.  
 Kuyang- (Goyang-) See 63.  
 Läsensbrück 136.  
 Landjägerlei 136, 137.  
 Landsberg 136.  
 Lante 78, 132.  
 Lebnitz 78, 136.  
 Lichtenberg und Kiez 79, 132, 136.  
 Lichtenow 80, 132.  
 Lichtenfelde 25.  
 Liebenitz auch Liepnitz, wüstes Feld 6, 136.  
 Liebenberger Mühle 136.  
 Liebensthal 81.  
 Liebenwalde 22, 136.  
 Lindenberg 81, 132.  
 Lindenhof 136.  
 Lindow, wüstes Feld 6.  
 Löhne 82, 132.  
 Lötzen, Hl. bei Lübars 83.  
 Lome-See 82.  
 Lötzen-See, Lötze 119, Forsthaus 136.  
 Lübars 83, 132.  
 Luisenbad 136.  
 Mahlsdorf 83, 132.  
 Malz 136.  
 Malzmühle (Pignmühle) bei Bernau 7, 136.  
 Malchow 84, 132.  
 Marienwerder 136.  
 Marienwalde 136.  
 Marzahn 85, 132.



## II. Personen-Register.

### A.

Afen (1364) 79. (1375) 58, 79, 110.  
 Albornoth 138.  
 Alhardt (1436) 103.  
 v. Alvensleben (1806) 58.  
 Altnr 134.  
 Apip, f. Tymant.  
 von Armin, Graf (1836) 46, 56.  
 (1843) 57, 66.  
 v. Arnim (1412) 48. (1431) 110.  
 127. (1433) 7. (1441) 124.  
 (1447) 26, 27. (1450) 78, 111.  
 (1476) 40, 120. (1577) 49, 83.  
 (1608) 83. (1620) 78. (1670) 49.  
 Arnig 4.

### B.

v. Bär, Urfn 113.  
 Bage (1650) 15.  
 v. Barby, Graf (1466) 27.  
 v. Barfuß (1375) 85. (1412) 85.  
 (1442) 85. (1480) 85. (1500)  
 109. (1525) 46. (1570) 109.  
 (1609) 46. (1612) 85. (1614)  
 62. (1684) 45, 85. (1685) 37.  
 (1712) 49.  
 Barnewig (1375) 45.  
 v. Bartelsdorf (1348) 114.  
 Bathe (1840) 62.  
 v. Beeren (Berne 1375) 53.  
 Beiersdorf (1431 ff.) 127.  
 Belling (1595) 5.  
 Belling (1375) 53.  
 Benefeld (1375) 110.  
 Bennewig (1816) 58.  
 v. Berg (1780) 124. (1804) 40.  
 Bertholz auch Birkholz (1412) 102.  
 (1417) 111. (1432) 4. (1434) 7.  
 v. Bernfeld (1573) 121.  
 v. Beringer (vor 1355) 112.  
 v. Birkholz (1682) 37.  
 v. Bismarck (1371) 26. (1513) 27.  
 v. Blankenburg (1319) 100.  
 Blankenfelde (1375) 43, 56, 74,  
 121. (1453) 112. (1538) 75,  
 92, 123.  
 Böhm (Berne 1446) 48.  
 Bone (1480) 42. (1715) 5.

v. Bonen (1451) 90. (vor 1480) 50.  
 v. Borch (1759) 58. (1792) 121.  
 v. Borgsdorf (1653) 71.  
 v. Borsdorf (1550) 106.  
 Borsfelg auch Borsewig (1454) 87.  
 Botel (1375) 102.  
 Benmann (1775) 68.  
 Boytin (1448) 121.  
 Brakow (1459) 101.  
 v. Brandenstein (1485) 54.  
 v. Bredow (1352) 64. (1375) 51,  
 52, 64, 87, 106. (1412) 26, 83.  
 (1442) 64. (1450) 52. (1468)  
 64. (1480) 53. (1490) 13, 16.  
 Bretschneider (1550) 97.  
 von Brügge (Brigif 1375) 45, 56,  
 111, 123, 126, 128. (1500) 87.  
 (1624) 87. (1667) 111.  
 v. Bröske (1700) 107.  
 Brügge auch Brück (1344) 86.  
 (1361) 117. (1375) 44.  
 Brüstlein (1856) 117.  
 Brunnwasser (1620) 5.  
 v. Buch (1355) 42, 68. (1375) 90.  
 Buchholz 91. (1856) 136.  
 Buden (1375) 70.  
 Bullrich (1805) 38.  
 v. Burgsdorf (1638) 21. (1780)  
 118.  
 Byfew (1375) 82.

### C.

v. Canig (um 1660) 47.  
 v. Canstein (1655) 57. (1659) 28.  
 (1709) 47. (1718) 54.  
 Clar (1783) 79.  
 Cosmar (1832) 42.  
 v. Cournaud (1769) 58.  
 v. Cunerödorf (1465) 68.

### D.

Demmer (1613) 13, 15.  
 v. Derschau (1737) 90.  
 Dipensee (1375) 49.  
 v. Diride (1375) 128. (1376) 68,  
 74. (1441) 48.  
 Distelmier (um 1600) 84.  
 Dobert (1849) 44.

Dobler (1375) 111, 129.  
 v. Dohna, Graf (1684) 109.  
 Donner (1375) 66. (1427) 111.  
 (1443) 89, 105. (1465) 68.  
 Dufide (1375) 87, 92, 128.  
 Dufow (1375) 74.

### E.

v. Ebenhausen (1343) 11.  
 Ebersbach 108.  
 Eckardt (1830) 84.  
 v. Eickstedt (um 1450) 84. (um  
 1650) 84.  
 v. Eifenhard 108.  
 Elgersma (1530) 15.  
 Endertin (1447) 27.

### F.

Fahrentholz (1456 ff.) 116.  
 Falkenberg (1375) 83.  
 Fächer (1715) 5. (1856) 134.  
 v. Fians (1553) 89.  
 Flüge (1375) 85.  
 Föh 134.  
 v. Franke (1831) 58.  
 Franke (1846) 83.  
 v. Freier (1835) 58.  
 Friedeberger 137.  
 Friedländer 137.  
 Frobenius (1836) 38.  
 Fromholz 119.  
 v. Fuchs (1683) 45, 85. (1705) 85.

### G.

Garnekauffer (1449) 56.  
 Gerard (1715) 5.  
 Gynow (1365) 92.  
 Gleser (1436) 103. (1458) 53.  
 Glinitze (vergl. auch Rare) (1412)  
 74. (1417) 111. (1450) 108.  
 (1454) 74. (1473) 74. (1479) 74.  
 Gledauer 134.  
 Gloger (1350) 92, 103.  
 Gneuefow (1840) 50.  
 v. Goldbeck (1805) 47, 57.  
 Golewinber (1540) 61.  
 Göritz (1580) 15.

- v. Gögge (1412) 58. (1480) 50.  
(1541) 120. (1599 ff.) 50.  
Göge (1350) 41. (1412) 127, 130.  
(1418) 61, 89. (1450) 127.  
(1581) 97. (1600) 42. (1608)  
127. (1620) 69, 78. (1624) 68.  
(1660) 118. (1669) 68. (1712)  
49. (1719) 83.  
Göbin 38.  
v. Greiffenberg (1319) 100. (1375)  
70, 110.  
Greiner (1748) 90.  
v. Grevelbut (1313) 123.  
Grieben (1480) 84.  
v. Gröben (1375) 35, 38, 41, 43,  
45, 58, 73. (1443) 41. (1574)  
97. (um 1600) 121.  
Grube (1799) 38.  
Grün (1786) 80.  
v. Grundkow 60. (1675) 46. (1684)  
109. (1691) 92.  
Gülle (1787) 68.  
v. Gumtau (1856) 45, 96.

## S.

- v. Häfeler, Graf (1804) 50, 59.  
v. d. Hagen (um 1720) 47, 57.  
v. Hafe (1537) 27. (1832) 94.  
v. Happe (1536) 57. (1547) 97.  
(1668) 119. (1736 ff.) 94.  
v. Hardenberg (1815) 8.  
v. Hardenberg-Resentlow (1820) 80.  
Haust (1816) 49.  
v. Hedemann (1835) 117, 138.  
Heidecke (1431) 84. (1433) 105.  
Heinz (1817) 68.  
Hefelberg (1375) 66, 96. (1427) 45.  
Henricus (1244) 29, Not. 1.  
Henry (1823) 58, 59.  
Henge (1600) 4.  
Herbanns (1351) 3.  
v. Herberg (1737) 121.  
Hepje (1856) 86.  
Hirschfeld 138.  
Hedek (1467) 105. (1471) 87.  
(1472) 84.  
Höhne (1829) 49.  
Hege (1375) 101, 121.  
Hohenberg (1436) 104.  
Hofkann (1375) 57.  
v. Hollweide (1764) 78, 90, 119.  
(1796) 58.  
v. Holzendorf (1375) 42, 90. (um  
1400) 26. (1412) 100, 124.  
(1571) 106. (1590 ff.) 66, 57, 86.  
Hönow (1375) 46.  
v. Hoppenrade (1375) 45, 100, 112.  
(1412) 62. (1450) 128. (1469)  
65. (1473) 113.  
v. Horst (1390) 79.  
v. Hummelst (1760) 118. (1791) 58.  
Hundertmarkt (1583) 15. (1760) 16.  
Hundt (1744) 58.

## J.

- Jacobs (1856) 78, 136.  
v. Jagow (1806) 68.  
Jekel (1750) 87.  
Jlow (1412) 93. (1450) 125.  
(1541) 93.  
Jsefe (1375) 78.

## K.

- v. Kahlenberg (1653) 77.  
Kampen (1355) 112.  
Kannenberg (1345) 83. (1412) 82,  
112.  
v. Karc (1251) 122. (1375) 59, 73.  
v. Keith (1782) 87.  
Kelsch (1855) 49.  
v. Keller 7.  
Keller (1546) 106.  
Kemnitz (1632) 96.  
v. Ketlig (1375) 58, 119. (1450) 88.  
Kienig (1837) 62.  
Kleppf (1348) 70, 97. (1375) 39,  
69, 125.  
v. Klipping (1590) 65.  
v. Kniefert (1653) 71.  
v. Knobelsdorf 104.  
Köppen (1620) 84.  
v. Kötterig (1614) 84. (1620) 84.  
Kohn (1715) 5.  
Krafft (1472) 29.  
v. Krämer (1608) 107.  
v. Krahne (1735) 124.  
Kreuzig (1454) 87.  
Krüger (1840) 41.  
Krug (1856) 87, 116, 138.  
Kruhl (1536) 74.  
v. Krummensee (1375) 77, 96. (1450)  
106. (1472) 66, 117. (1485)  
54. (1500) 12. (1529) 105.  
(1535) 7. (1541) 89. (1547)  
57, 97. (1565) 47. (1586) 77.  
(1598) 47. (1613) 57. (1619 ff.)  
77. (1718) 112.  
Kurewer (1375) 119.  
Kurpen (1540) 55.  
Kutig (1837) 41.

## L.

- Laging (um 1726) 87.  
Langeberg (1375) 123.  
Lehnhausen 5.  
Lehr (1764) 87.  
Leuz (1375) 111. (1852) 42, 79.  
Lettow (1375) 108. (1827) 42.  
Lewen (nach 1620) 69.  
v. d. Lieve (1737) 124.  
Liere (1840) 79.  
Liegen (1375) 39, 104. (1417) 58.  
(1429) 105.  
Lindenber (1375) 74, 86. (1412)  
86. (1480) 86. (1551) 86.  
(1577) 86. (1737) 16.  
Lindhorst (1856) 136.

- Lindew, Graf von (1329) 26.  
(1350) 78. (1480) 42. (1504) 42.  
Limonius (1805) 38.  
v. Löben (1588) 47. (1603) 47,  
66. (1620) 54, 57, 58, 91.  
(1705) 57. (1715) 58.  
v. d. Lohau (um 1780) 120.  
Löw (1548) 15.  
Löwenstein (um 1670) 90.  
v. Loffow (1375) 58. (1423) 120.  
Lude (1805) 42.  
Ludow (1429) 13.  
v. Luderig (1628) 28.  
Luthe (1816) 87.  
Lutke (1432) 4.

## M.

- Mäder (1842) 42.  
Manhest (1490) 4.  
Marshall v. Wiberstein (vor 1700)  
124.  
v. Marshall (1718) 54. (1722)  
94. (1750 ff.) 117.  
v. d. Marwig (1531) 6.  
Marz (1666) 5.  
v. Meder (1737) 90.  
v. Meinders (1681) 117.  
Mertens (1832) 84.  
Mergdorf (1765) 16.  
Mequemer (1491) 27.  
Mildenhöft (1375) 121.  
Milow (1375) 49.  
Mittelstraß (1531) 4, 6. (1558) 97.  
Mörner (1358) 15.  
Mollenbeck (Mühlenbeck) (1375) 87,  
114.  
Mühligen, Graf v. (1480) 77.  
Müller (1664) 15.

## N.

- Neuendorf (1370) 108. (1678) 28.  
v. Neumann (1840) 45, 97.  
Neunühl (Neemühl) (1375) 78.  
Niklaus, Probst (1317) 14.  
Niethe (1754) 68.  
v. Nyede (1375) 106.  
v. Nügler (1745) 124.

## O.

- v. Oderberg (1245) 28.  
Oland (1773) 87.  
Otto, Probst 29.

## P.

- Palmdag (1375) 48, 87, 103.  
v. Pannewig (1735) 107, 113.  
v. Pühl (nach 1450) 41. (1472)  
41. (1482) 68. (1513) 113.  
(1522) 15. (1544) 65. (1609)  
86. (1620) 56. (1640) 84.  
Pflug (1390) 79.  
Piperä (1648) 5.

v. Platen (1669) 58. (1700) 113.  
 Pläue (1375) 54.  
 v. Pleßin (1672) 84.  
 Pleß (1471) 87.  
 v. Podewills (1750) 120. (1762) 50, 59.  
 Pöhlitz (1670) 44. (1715) 52.  
 Postemann 134.  
 Pranden (1315) 4.  
 Progen (1817) 50, 120.

## Q.

v. Quast (1375) 39, 85. (1529) 105.

## R.

Radeland (1566) 15.  
 Radun (1375) 102.  
 v. Raden (1719) 121.  
 Ratzenow (1375) 51, 74, 123.  
 Raute 60.  
 v. Redern (1622) 28. Graf (1836) 37, 78, 90, 93, 119, 138.  
 Redderfer (1530) 15.  
 Reich (1835) 80.  
 Reiche, Rypke (1375) 59, 69. (1598) 86.  
 Reichert (1654) 45.  
 Reptow (1375) 52.  
 Ridersdorf (1422) 15.  
 v. Riechow (1375) 107. (1644) 46.  
 Rode (1375) 79, 110.  
 v. Rödel (1375) 44, 51. (1412) 51. (1472) 53. (1504) 8. (1512) 82. (1513) 113. (1536) 53, 74, 108. (1541) 51. (1572) 44. (1620) 56. (1619) 77. (1620) 56. (1640) 128. (1650) 107. (1664) 44. (1685) 121. (1690) 105. (1715) 52. (1736) 108.  
 Röder (1856) 79.  
 Rogge (1584) 4.  
 Rohrt (1619) 28.  
 Roß (1458) 43.  
 Roquette (1856) 58.  
 v. Rosenfelde (1265) 59.  
 Roßentretter (1815) 59.  
 Rosselig (1490) 4.  
 Rothe (1715) 5.  
 v. Rour (1805) 41.  
 Rüders (1616) 5.  
 Rüger 134.  
 Rühbelling (1345) 83.  
 Rühbenid, Rühbenitz (1364) 79. (1368) 117.  
 Rührleben (1853) 41.  
 Ruppin, Graf v. (1480) 50.  
 Ruper (1375) 57.

## S.

Sachtleben (1432) 4.  
 Salsart (1598) 58.

v. Sandersleben (1589) 28, 81. (1810) 30.  
 Scharnweber (1804) 80. (1856) 107, 137.  
 Schere (1412) 50.  
 v. Schendendorf (1821) 124.  
 v. Schlabrendorf (1375) 39.  
 Schlegel (1375) 91. (1412) 112. (1450) 82. (1478) 82. (1479) 48.  
 Schlick v. Passau, Graf 122.  
 v. Schlieben (1427) 111.  
 Schmidtdorf (Smedsdorf 1375) 41, 77.  
 Schmidt (1484) 15. (1856) 136, 138.  
 v. Schneitlingen (vor 1327) 86.  
 Schönefeld (1315) 4.  
 Schöppius (1647) 15.  
 Schragen (1536) 74.  
 Schrapendorf (1526) 29, 81.  
 Schröder (1389) 3.  
 v. d. Schulenburg (1735) 47. (1749) 57. (1780) 47. Graf (1790) 57.  
 Schullebost, Schullebostz (1412) 91. (1450) 54. (1455) 66, 104.  
 Schultheis (1540) 4.  
 Schulze (1380) 3. (1490) 4. (1856) 136.  
 Schwan (1790) 80.  
 v. Schwerin (1651) 104. (1655) 71. (1656) 77. (1658) 56, 91. (1667) 111. (1681) 93.  
 v. Seidel (1651) 104. (1675) 46. (1685) 121.  
 Seidel (1682) 16.  
 Sezzel (1374) 78.  
 Seidow (1569) 27.  
 Seifer (1412) 82, 112.  
 Simers (1715) 5.  
 Simen (1828) 85.  
 Sobbe (1729) 49.  
 v. Somerfeldt (1415) 88, 116.  
 Sonntag (1783) 79.  
 v. Sparr (1375) 93, 128. (1584) 94. (1668) 119. (1736) 94.  
 Stafen (1375) 49.  
 Stawenew (1598) 58.  
 Stein 134.  
 Steinide (1327) 86.  
 Steinfopf (1291) 15, 119. (1398) 16.  
 Stendell (1840) 42.  
 v. Stiden (um 1416) 116.  
 Stödter 134.  
 Stofenew (1429) 105.  
 Stokew (1375) 89.  
 v. Stralow 114.  
 Straube (1579) 45.  
 Streit (1716) 87.  
 Strömman (1619) 15.  
 Strobant (1476) 38.  
 Stühlinger (1517) 57.  
 v. Sturm (1709) 90.

## T.

Tempelhof (1559) 44.  
 Thier (1838) 49, 138.  
 Thun (um 1500) 15. (1523) 45. (1608) 58. (1650) 53.  
 Tieffenbach (1662) 45. (1664) 45. (1672) 49.  
 v. Timent, Tpeste (1375) 70.  
 Trappe (1601) 13, 15.  
 Trebus (1333) 55. (1375) 43. (1601) 56.  
 v. Tresekow (1815) 59. (1846) 88. (1850) 53.  
 Trippel 38.  
 v. Trette (1643) 104.

## U.

Ußl 138.  
 Uferow (1315) 4.  
 v. Uchtenhagen (1400) 120. (um 1500) 7.

## V.

v. Veltheim (1810) 107, 112. (1856) 62, 137, 138.  
 Viered (1727) 52. (1747) 44.  
 Visthut (1715) 124.  
 Vogeler (1412) 49.  
 v. Verland (1352) 64.  
 v. Voß 43, 44, 51, 121.

## W.

v. Wachholz 49.  
 Wachsmann (1806) 49.  
 Wachsmuth (1798) 68.  
 v. Wachtmeister (1856) 61.  
 Wagenfchüh (1487) 126.  
 Waldmann (1711) 16.  
 v. Waldow (1434) 63. (1441) 46. (1446) 98. (1450) 108. (1454) 27.  
 Walter (1837) 79.  
 Warbigt (1501) 4.  
 Wardenberg (1315) 17. (1441) 46.  
 Wartenberg (1856) 102.  
 Wegier (1784) 121.  
 Wegner (1682) 37.  
 Weise (1680) 92.  
 Welle (1812) 85.  
 Wendelin (1549) 15.  
 Wernide (1789) 38. (1836) 38.  
 Wichbunten (1375) 51.  
 v. Wilmersdorf (1375) 93, 110. (1443) 7. (1480) 52.  
 v. Wittberg (1350) 51, 127, 130.  
 v. Wünnigen (1375) 87, 119.  
 Winß (1427) 45. (1450) 111. (1480) 46. (1504) 42, 50, 58. (1598) 42. (1608) 4.  
 Winterfeld (1412) 42.  
 Wiprecht (1368) 117.

v. Brangel (1679) 49.

v. Büßing (1783) 78, 90, 94, 119.

Wulf (Wulffen 1361) 117. (1375)  
82, 111.**3.**

Zander 13.

Zeuschel (1447) 27. (1460) 52.

Zimmermann (1380) 3. (1388) 4.  
(1715) 5.

Zöllner (1315) 4.

v. Zöllern, Gräfin (1608) 38, 86.